

# 2K-Markierungsfarbe

**Außen und Innen****Stark belastbar, staplerfest.**

---

**Allgemeine Beschreibung**

Werkstoffart:	2K-Markierungsfarbe auf Epoxidharzbasis
Anwendungsbereich:	Zur Herstellung von dauerhafter Kennzeichnung von Linien und Markierungen auf bituminöse Decken (Gussasphalte, Asphaltbeton) und Betondecken (Zementböden) z. B. Straßen, Parkplätze, Einfahrten, Lager, Produktionshallen etc. <b>Nicht für großflächige Anwendungen im Außenbereich geeignet!</b>
Produkteigenschaften:	Geruchsarm. Die Anstriche sind hoch strapazierfähig und „gabelstaplerfest“. Beständig gegenüber Benzin, Motorenöl und Streusalz. Boden-Markierungen mit 2K-Markierungsfarbe zeichnen sich durch folgende Eigenschaften aus: <ul style="list-style-type: none"><li>▪ geringe Verschmutzungsneigung</li><li>▪ leichte Reinigung und Pflege</li><li>▪ durch ihre chemische Vernetzung sind die Anstriche unempfindlich gegenüber Bestandteilen von Autoreifen</li><li>▪ <b>Durch Zugabe des Additiv R (siehe TM) wird die Rutschhemmklasse 11 erreicht.</b></li></ul> <u>Einschränkung:</u> Fahrstraßen, die mit Hubwagen (Stahlrollen) befahren werden.
Farbtöne:	Weiß Verkehrsgelb RAL 1023



Packungsgrößen:	1 kg (800 g Stammlack+ 200 g Härter) 5 kg (4 kg Stammlack + 1 Kg Härter)
-----------------	---

---

**Technische Daten**

Bindemittelbasis:	Wasseremulgiertes 2-Komponenten-Epoxidharz
-------------------	--

Pigmentbasis:	Alkali-, licht- und wetterfeste Pigmente, abriebfeste und haftungsverbessernde Extender.
Materialzubereitung:	<p>4 Gewichtanteile 2K-Markierungsfarbe Stammlack 1 Gewichtanteil 2K-Markierungsfarbe Härter (in Verpackungseinheiten vorgegeben)</p> <p>Zur vollständigen Durchmischung der einzelnen Komponenten ist unbedingt maschinelles Mischen mit einer Mischdauer von mindestens 2 - 3 Minuten erforderlich. 300 – 400 U/min.</p> <p><b>Achtung die Komponenten dürfen nicht volumetrisch gemischt werden, nur gewichtsmäßig.</b></p> <p><b>Zuerst den Härter zugeben</b> und untermischen. Erst danach die Mischung mit der entsprechenden Menge Wasser verdünnen (bis max. 20 %). Somit ergibt sich automatisch ein doppelter Mischeffekt. Es ist darauf zu achten, dass auch die Gebindewandzonen in den Mischvorgang mit einbezogen werden. Abschließend in ein sauberes Gebinde umfüllen und nochmals durchmischen.</p> <p><b>Nur absolut 100%ig homogene Mischungen beider Komponenten im richtigen Mischungsverhältnis ergeben einwandfreie Filmeigenschaften.</b></p>
Topfzeit:	<p>Gemischtes Material ist bei +20 °C ca. 2 Stunden verarbeitbar, bei höheren Temperaturen entsprechend kürzer.</p> <p>Bei Temperaturen über 23 °C verkürzt sich die Topfzeit.</p> <p>Mischungen <b>unbedingt</b> innerhalb von 2 Stunden verarbeiten, da das Material danach unbrauchbar wird.</p> <p>Dickflüssig gewordenes Material kann auch durch Zugabe von Wasser nicht wieder verwendungsfähig gemacht werden.</p>
Verarbeitungshinweise:	2K-Markierungsfarbe kann gestrichen oder gerollt werden. Je nach Auftragsart und Saugfähigkeit des Untergrundes mit Leitungswasser verdünnen. Geeignete Untergründe sind Zementestriche und Beton, aber auch mechanisch stark beanspruchte Bodenflächen aus Holzwerkstoffen, Putzflächen der MG II und III. Im Innenbereich lassen sich Bodenflächen aus Hartasphalt mit 2K-Markierungsfarbe beschichten.

Anforderungen an den Untergrund:

Der Untergrund muss tragfähig, formstabil, staub- und ölfrei sowie frei von Zementschlämmen und Nachbehandlungsmitteln sein. Schlecht haftende Altanstriche und haftungsmindernde Verunreinigungen müssen abgetragen und Staub durch **Absaugen** entfernt werden. Hinweis auf DIN EN 13813 beachten.

**Bei kritischen und stark saugenden mineralischen Untergründen empfehlen wir zur Verfestigung einen handelsüblichen Grundfestiger, der aber die Zug- und Druckfestigkeit des gesamten Anstrichaufbaus nicht mindern darf.**

Die Vorbereitung des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem aktuellen Stand der Wissenschaft und Technik entsprechen. Bitte beachten Sie hierzu auch die aktuellen BFS Merkblätter sowie die VOB, Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten.

Untergrundfestigkeit:

Dünnbeschichtungen können keine bzw. nur geringe lastverteilende Funktion übernehmen. Deshalb muss der jeweilige Untergrund die zu erwartenden mechanischen Beanspruchungen aufnehmen können. Dazu ist z. B. bei Beton- und Zementestrich neben hoher Oberflächengüte folgende Mindestfestigkeit erforderlich:

- bei leichter Beanspruchung = B 25 bzw. ZE 30
- bei mittlerer Beanspruchung = B 35 bzw. ZE 40

Abreißfestigkeit darf  $1,5 \text{ N/mm}^2$  nicht unterschreiten.

Hartasphaltestriche müssen der Härteklasse GE10 oder 15 entsprechen.

Austrocknungsgrad:

Zementgebundene Untergründe müssen ausgetrocknet sein (ca. 25 Tage). Bei Beton darf der Feuchtegehalt der äußeren ca. 2 cm dicken Schicht 4-5 Gew.-% nicht überschreiten. Zementestriche sollen max. 3,5 Gew.-% Feuchte enthalten. Anhydritestriche max. 1 %.

Gefahr rückseitiger Durchfeuchtung:

Alle Reaktionsharze sind gegen rückseitige Durchfeuchtung mehr oder weniger empfindlich. Deshalb müssen gegen Erdreich - betonierte Wände oder Bodenplatten - durch eine rückseitige Feuchtigkeitsabdichtung (DIN 18195) ausreichend gesichert sein. Bei nicht unterkellerten Bodenflächen, die nicht oder nur schlecht nach unten abgedichtet sind, können – durch Feuchtigkeitsanreicherung unter der Beschichtung – Ablöseschäden und Fleckenbildung auftreten.

Anstrichaufbau:	<p><u>Normal saugender Untergrund:</u> Grundanstrich: verdünnt mit 10 – 20 % Leitungswasser. Deckanstrich: verdünnt mit 10 % Leitungswasser.</p> <p><u>Stark saugender Untergrund:</u> Voranstrich mit 2K-Markierungsfarbe verdünnt mit ca. 30 % Leitungswasser. Zwei bis drei Anstriche, verdünnt mit 10 - 20 % Leitungswasser.</p> <p><b><u>Bewitterungsverhalten:</u></b> <b>Auf Grund der leichten Kreidung bei UV-Einwirkung ist der Anstrich „selbstreinigend“.</b></p>
Mittlere Verbrauchswerte pro Anstrich:	ca. 180 - 220 g/m <sup>2</sup> Mehrverbrauch führt zu Reaktionsstörungen und Glanzunterschieden
Trockenzeit:	Bei + 20 °C ist eine leicht mechanische Belastung nach Trocknung über Nacht möglich. Die volle Belastbarkeit der Oberfläche wird nach 7 Tagen erreicht.
Verarbeitungstemperatur und Raumklima:	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Die Umluft und der Untergrund müssen eine Mindesttemperatur von +10 °C haben.</li><li>▪ Die optimale Verarbeitungstemperatur liegt bei +15 °C bis +25 °C.</li><li>▪ Luftfeuchtigkeit von über 80 % kann zu Weißanlaufen und Glanzverlust führen.</li><li>▪ Während der Verarbeitung und Trocknung für gute Belüftung sorgen, da es sonst zu Reaktionsstörungen und Glanzunterschieden kommt.</li></ul>
Überstreichbarkeit:	Allgemein ist ein Zeitraum von 24 Stunden zwischen den einzelnen Anstrichen zu empfehlen. <b>Trockenzeiten von einigen Tagen zwischen den einzelnen Anstrichen können bereits Haftungsmängel hervorrufen.</b> Bei Renovierungsarbeiten ist ein Anschleifen des alten vernetzten Anstrichs notwendig, um eine gute Haftung des neuen Anstrichs zu gewährleisten.
Nachstreumittel:	Nachstreu-Reflexperlen können in den letzten, noch feuchten Anstrich eingestreut werden, um im Scheinwerferlicht eine bessere Reflexion zu erreichen.

Gleitsicherheit: (Nassbereich)	Eine Antirutschwirkung wird durch Einrühren von ca. 10 % Additiv R in 2K-Markierungsfarbe erreicht. Hierbei ist wie folgt zu verfahren: <u>Grundierung</u> mit 2K-Markierungsfarbe, verdünnt mit 20 % Wasser. <u>Zwischenbeschichtung</u> mit 2K-Markierungsfarbe verdünnt mit 10 % Wasser. <u>Schlußanstrich</u> unverdünnt versetzt mit 10 % Additiv R. Hierdurch wird die Rutschhemmklasse R11 erreicht. Einzuhaltende Aufbringmenge 220 g/m <sup>2</sup> . <b>Vor Verarbeitung Probeanstrich durchführen.</b>  <b>Wenn die Endbeschichtung mit mehreren Gebinden erfolgt, auf Chargengleichheit achten.</b>
Verdünnungsmittel: Abtönen:	Leitungswasser Die Farbtöne sind in jedem Verhältnis untereinander mischbar. Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen.
Reinigung der Werkzeuge:	Sofort nach Gebrauch mit warmem Seifenwasser. Geräte bei längerem Gebrauch und bei Arbeitspausen zwischenreinigen.
Entsorgung:	Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei der Sammelstelle für Altlacke abgeben.
Lagerung:	Kühl, aber frostfrei lagern.
GISCODE:	RE1

---

**Kennzeichnung**                      Bitte beachten Sie unser aktuelles Sicherheitsdatenblatt im Internet unter [www.jansen.de](http://www.jansen.de)

---

Die Technischen Informationen wurden nach dem neuesten Stand der Technik zusammengestellt. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit der einzelnen Empfehlungen muss jedoch ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen und die verschiedenartige Beschaffenheit der Untergründe jeweils eine Abstimmung der Arbeitsweise nach fach- und handwerksgerechten Gesichtspunkten erfordert. Die Empfehlungen entbinden den Kunden nicht davon, die Produkte der Lieferfirma auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung selbst zu prüfen. Es gelten die "Allgemeinen Lieferungs- und Zahlungsbedingungen der Lackindustrie" in der vom Bundeskartellamt am 01. Januar 2018 genehmigten Empfehlung. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle vorausgegangenen Merkblätter dieses Produktes ihre Gültigkeit.

UST-IdNr.: DE147923895